

Geistlicher Adventskalender für das Evangelische Dekanat Lohr – Tagesandacht für den 23. Dezember 2020

Nun ist Weihnachten ganz nah. Wir wünschen uns schon „Frohe Weihnachten“.
Für manche ist es dieses Jahr allerdings kein frohes Fest. Wegen der Corona Pandemie können sie die Feiertage nicht wie gewohnt mit ihren Lieben verbringen.
Manchen macht das „Fest der Familie“ jedes Jahr aufs Neue bewusst, wie einsam sie sind. Viele haben im vergangenen Jahr und in den vergangenen Wochen einen lieben Angehörigen zu Grabe tragen müssen. An Weihnachten bricht der Schmerz oft besonders hervor.

„Aus tausend Traurigkeiten gehn wir zur Krippe still; das Kind der Ewigkeiten uns alle trösten will.“

Dieser Ausspruch von Friedrich v. Bodelschwingh berührt mich immer wieder. Gott bleibt nicht teilnahmslos unserer Trauer und unserem Leid gegenüber. Er kommt hinein in unsere Welt, zu der auch das gehört, was uns traurig macht.

In diesem Kind in der Krippe wird Gott klein und hilflos, setzt sich all dem aus, was unsere Welt hässlich macht. Bis hin zu Verrat, Folter und Tod. Er kennt Einsamkeit und Verlassen Sein.

Aber in diesem Kind kommt eben auch ein Stück Ewigkeit in unsere Welt. Es ist der Heiland, der Retter, der „Gott mit uns“.

Gott kommt zu uns - und wir dürfen zu ihm kommen. Wir dürfen ihm unser Herz ausschütten, dürfen mit unserem Schmerz, unserer Trauer zu ihm kommen. Auch mit unseren Fragen, selbst mit unserer Wut. Wir dürfen gewiss sein, er hört uns nicht nur zu, er versteht uns auch. Er kennt die Abgründe des Lebens, auch unseres Lebens. Jesus umschließt all unser Leid, unsere Schuld, unsere Trauer mit seiner Liebe, mit seinem Frieden.

Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Fröhlichen. Im Gegenteil, gerade die Mühseligen und Beladenen hat Jesus zu sich gerufen.

„Aus tausend Traurigkeiten gehn wir zur Krippe still; das Kind der Ewigkeiten uns alle trösten will.“

Bei Jesus ist der Ort, wo unser Herz zur Ruhe kommt. Bei ihm ist der Ort, wo wir echten Trost finden. Er, der Heiland, kann Wunden verbinden.

Ich wünsche Ihnen ein getröstetes Weihnachtsfest.

PfarrerIn Marina Rauh, Höllrich